

Wechselwirkung 1

In diesem Zusammenhang ist die Rückbindung des Erfahrungswissens von Absolvent/inn/en der Hochschule von bedeutender Relevanz. Die Auswertung berufsbiographischer Werdegänge von Alumni wird auch an deutschen Hochschulen zunehmend thematisiert. Die Kunsthochschule Berlin-Weißensee kann durch entsprechende inhaltlich-thematische Veranstaltungen in der Kunsthalle beispielgebend und ergebnisoffen ihre Ausbildung auswerten und verbessern.

Wechselwirkung 2

Die bisher unbeleuchtete Schwelle aus dem „Schutzraum“ der Hochschule in die „freie Wildbahn“ betrifft natürlich nicht nur die Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Die Fragen und Diskussionen interessieren national und international. In der *KUNSTHALLE am Hamburger Platz* findet entsprechend ein wachsender Austausch mit anderen (Kunst-)Hochschulen und Ausstellungsinstituten statt. Die Formate – ob Ausstellungen, Vorträge, Symposien, Screenings oder Workshops – sind variabel und werden stetig neu erarbeitet.

Wechselwirkung 3

Aus dieser gesteigerten Wahrnehmung heraus entsteht für die Hochschule eine intensivere Zusammenarbeit mit dem Stadtbezirk, den kulturellen Aktivitäten sowie ein Austausch über Fördermöglichkeiten im lokalen Umfeld. Damit verbunden sind Denk- und Arbeitsprozesse, die den Umbau des Gebäudes genauso betreffen, wie alternative Garten- und Landschaftskonzepte, die über die Kunsthochschule Berlin-Weißensee hinaus wirksam werden können.

Wechselwirkung 4

Das innovative Konzept und auch die offene Struktur der *KUNSTHALLE am Hamburger Platz* erzeugen bereits in der Startphase bei international agierenden Künstlern, Designern und Kuratoren genauso wie in der höchst heterogenen Berliner kreativen Szene große Aufmerksamkeit. Das spiegelt sich in der großen Bereitschaft, bei Veranstaltungen und Ausstellungen in Weißensee mitzuwirken. Dadurch ergeben sich nicht zuletzt ausgesprochen hochkarätige Angebote sowohl für die Studenten als auch eine interessierte Öffentlichkeit.

Archiv + „Zeitreise“

Gegenwärtig findet in der *KUNSTHALLE am Hamburger Platz* der Aufbau eines Archivs statt, das sich einerseits auf das direkte lokale Umfeld - genauer die Geschichte des Hamburger Platzes in Berlin Weißensee – und zum anderen auf die Hochschulgeschichte bezieht. Darüber hinaus werden mit dieser Dokumentensammlung die vielfältigen gegenwärtigen Aktivitäten in der *KUNSTHALLE am Hamburger Platz* festgehalten.

So entsteht Geschichte aus Geschichten. Die Einbindung im lokalen Umfeld sorgt für eine deutlich stärkere Identifizierung der Anwohner mit „ihrer“ Kunsthochschule und dem öffentlichen Forum der *KUNSTHALLE am Hamburger Platz*.